

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Abt. Soziales und Jugend

26.03.2018
5988



Vorsteher der BVV
Herrn Groos

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage SchA VIII/0421 vom 26.02.2018 der Bezirksverordneten Frau Karin Kant - Fraktion Die Linke

Kinderarmut

Ich frage das Bezirksamt:

1. *Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Altersgruppen zwischen 0 bis unter 6, 6 bis unter 15 und 15 bis 18 Jahren lebten zum Jahresende 2015, 2016 und 2017 in Treptow-Köpenick?*
2. *Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Altersgruppen 0 bis unter 6, 6 bis unter 15 und 15 bis 18 Jahren lebten zum Jahresende 2015, 2016 und 2017 in welchen Sozialräumen, wie viele von ihnen in Haushalten, welche Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch und nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch bezogen (bitte in absoluten Zahlen und prozentual angeben)?*
3. *Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von den unter 2. Erfragten lebten in Haushalten alleinerziehender Elternteile (bitte absolut und prozentual angeben)?*
4. *Gibt es Maßnahmen und Programme (Bezirk, Land, Bund), um besonders alleinerziehende Elternteile zu unterstützen und gegebenenfalls finanziell zu stärken?*
5. *Wie viele Anspruchsberechtigte auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket lebten zum Jahresende 2015, 2016 und 2017 in Treptow-Köpenick und wie viele Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket wurden in den Jahren 2015, 2016 und 2017 bewilligt (wenn möglich bitte diesmal nach Sozialräumen angeben)?*
6. *Wie hoch war der Anteil der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket an den einzelnen Schulen in Treptow-Köpenick im Jahr 2015, 2016 und 2017 und wie viele von ihnen erhielten Lernförderung?*
7. *Wie viele und welche Schulen in Treptow-Köpenick erhalten derzeit zusätzliche Mittel aus dem Bonusprogramm?*

8. *Wie werden diese Mittel aus dem Bonusprogramm verwendet, um die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen zu stärken und ihnen Chancengleichheit zu ermöglichen?*
9. *Gibt es weitere Maßnahmen und Programme, zum Beispiel zusätzliche Erzieher- und Lehrerstunden an Kitas und Schulen, um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu stärken?*
10. *Wie viele Schülerinnen und Schüler in Treptow-Köpenick erhielten 2015, 2016 und 2017 ein bezuschusstes Mittagessen?*
11. *Wie viele Kinder erhielten nach Statistik der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe – Kita Leistungen für die Teilnahme am Mittagessen und an eintägigen Ausflügen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 (bitte in absoluten Zahlen und prozentual angeben)?*
12. *Wie stellt sich das Ausgaben-IST im Rahmen der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Treptow-Köpenick in den Jahren 2015, 2016 und 2017 insgesamt, sowie je Leistung aus dem Paket, inklusive der Schulsozialarbeit und Verwaltungskosten, dar?*
13. *Wie bewertet das Bezirksamt, auch unter Bezugnahme auf die tatsächliche Inanspruchnahme, die Leistungen für Bildung und Teilhabe im Hinblick auf deren Ziel, Kinderarmut und ihren Folgen entgegenzuwirken?*
14. *Wie hoch ist die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche in Bedarfsgemeinschaften nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch leben, die von Sanktionen des Jobcenters in 2015, 2016 und 2017 betroffen waren und welche Auswirkungen hatten diese Sanktionen auf die Kinder?*
15. *Wie oft waren Kinder und Jugendliche in 2015, 2016 und 2017 durch Sanktionen des Jobcenters von Wohnungslosigkeit bedroht?*
16. *Wie gut funktioniert die gegenseitige Information und die Suche nach einer gemeinsamen Lösung zwischen dem Jobcenter und dem Jugendamt, wenn Kinder und Jugendliche durch Sanktionen von Obdachlosigkeit bedroht sind?*
17. *Gibt es ab 2015 zusätzliche sogenannte Tafeln oder vergleichbare Einrichtungen im Bezirk, welche kostenlose Lebensmittel und stark reduzierte Waren des täglichen Bedarfs an Bedürftige abgeben und wie hat sich die Nachfrage seit 2015 entwickelt und kann dieser entsprochen werden?*
18. *Welche Projekte, Einrichtungen, Schulen und Institutionen in Treptow-Köpenick werden derzeit über die Tafel oder vergleichbare Einrichtungen beliefert?*

Hierzu antwortet das Bezirksamt

Zu Frage 1:

Einwohnerinnen und Einwohner nach Altersgruppen zum
Stichtag

Altersgruppe	Stichtag		
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
0 bis unter 6	15.948	15.028	14.259
6 bis unter 15	18.803	18.271	17.580
15 bis unter 18	5.684	5.642	5.225

Zu Frage 2:

Die Angaben sind den Tabellen der *Anlage 1 und Anlage 2* zu entnehmen.

Zu Frage 3:

Es liegen keine Daten vor, die eine Aussage darüber treffen lassen, wie viele Kinder in den entsprechenden Altersgruppen in Haushalten lebten, welche Sozialleistungen nach dem SGB II bezogen. Es kann lediglich die Zahl der leistungsberechtigten und nicht leistungsberechtigten Kinder in den entsprechenden Altersgruppen dargestellt werden. Die Daten zum Stichtag 31.12.2017 stehen noch nicht zur Verfügung.

Zu Frage 4:

Allein Erziehende sind mehrheitlich Frauen (90%). Im Vergleich mit Frauen, die in einer Partnerschaft leben, sind sie einer erhöhten Belastungssituation, einem deutlich höheren Armutsrisiko und einem damit einhergehenden höheren gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Allein Erziehende sind, wie alle Familien, angewiesen auf eine Existenz sichernde Erwerbsarbeit und auf eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Häufiger benötigen sie orientiert an den unterschiedlichen Bedarfslagen dafür Unterstützung.

Um die Benachteiligungen für Alleinerziehende Frauen in Treptow abzubauen, ist die Gleichstellungsbeauftragte seit 2013 bemüht, ein Netzwerk für Alleinerziehende im Bezirk zu installieren. In einigen Bezirksregionen beträgt der Anteil Alleinerziehender bis zu 76,9 %.

Kernstück des Netzwerkes für Alleinerziehende sind sogenannte Infopoints für Alleinerziehende. Bei den Infopoints für Alleinerziehende handelt es sich um Beratungsstellen mit festen Ansprechpersonen. Die Beratung zielt auf eine schnellstmögliche Hilfe und Lösung für die jeweilige Lebenssituation und Problemlage der Hilfesuchenden ab. Die aufsuchenden Alleinerziehenden erhalten direkte Hilfe bei der Suche nach einem Kitaplatz, der Klärung ihrer finanziellen Situation, Trennungsfragen, Schuldsituation, Erziehungsprobleme sowie Hilfe bei der Suche nach Arbeit oder einem Ausbildungsplatz.

Seit Juni 2016 existiert der erste Infopoint für Alleinerziehende im Kiezklub KES, in Schöneweide. Im April 2017 konnte ein weiterer Infopoint in der Bezirksregion Altglienicke und dort im sogenannten Kosmosviertel eröffnet werden.

In diesem Jahr wird ein weiterer Infopoint für Alleinerziehende im Alten Waschhaus in der Kaulsdorferstraße 230, beim Tausendfüßler e.V. installiert.

Für die Bezirksregion Friedrichshagen, Rahnsdorf, Wilhelmshagen ist ebenfalls ein nächster Infopoint für Alleinerziehende geplant. Dazu haben bereits Gespräche mit der Stephanus Stiftung stattgefunden.

Im Ergebnis existieren in diesem Jahr 3 Infopoints für Alleinerziehende im Bezirk, als Kernstücke eines bezirklichen Netzwerkes für Alleinerziehende und ein vierter ist in Planung.

Zu Frage 5:

Eine Erfassung der Anträge nach dem Bildungs- und Teilhabepaket erfolgt im JC erst mit Einführung der Erfassungspflicht auf Grundlage der Ausführungsvorschriften über die Gewährung der Leistungen für Bildung und Teilhabe nach den §§ 28, 29 SGB II und den §§ 34, 34a SGB XII (AV-BuT) vom 09.05.2017. Eine statistische Auswertung der Antragszahlen ist daher erst ab Juli 2017 möglich.

Die Antragszahlen und die Anzahl der Anspruchsberechtigten im aktuell verfügbaren Auswertungszeitraum kann der *Anlage 3* entnommen werden.

Zu Frage 6:

Die regionale Schulaufsicht erfasst keine statistischen Daten zu vorstehender Frage und kann daher auch keine Aussagen zum Anteil der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket an den einzelnen Schulen in Treptow-Köpenick im Jahr 2015, 2016 und 2017 treffen.

Die „Berlineinheitliche Statistik zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe“, zusammengefasst durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales weist für 2016 folgende Zahlen aus:

- Anspruchsberechtigte 6-18 Jahre in Treptow-Köpenick: 5850
- Leistungsempfänger in der Lernförderung in Treptow-Köpenick: 2128

Bei der Anzahl der Leistungsempfänger in der Lernförderung ist zu beachten, dass hier die Anzahl der an Lernförderkursen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler je Kurs (im Quartal) dargestellt ist. Kinder, die im Quartal an mehreren Kursen teilnehmen, gehen hier doppelt ein.

Der Bericht für 2017 wird voraussichtlich im Mai 2018 zu erwarten sein.

Der Anteil der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket an den einzelnen Schulen in Treptow-Köpenick entnehmen Sie der nachstehenden Tabelle.

Schule	2015	2016	2017
Wendenschloß-Schule	33	33	32
Uhlenhorst-Schule	47	51	51
Schule in der Köllnsichen Vorstadt	194	197	197
Amtsfeld-Schule	128	128	122
Müggelheimer Schule	8	6	7
Edison-Schule	127	149	180

Schule an der Wuhlheide	183	183	180
Hauptmann-von-Köpenick-Schule	51	58	54
Müggelsee-Schule	25	24	25
Müggelschlößchen-Schule	73	84	82
Schule an den Püttbergen	11	14	25
Friedrichshagener Schule	35	38	41
Grünauer Schule	121	133	146
Schmöckwitzer Inselschule	42	57	51
Bouché-Schule	124	122	133
Schule am Heidekampgraben	118	127	127
Sonnenblumen-Schule	64	58	54
Schule am Ginkobaum	69	69	63
Melli-Beese-Schule	51	64	75
Schule an der Alten Feuerwache	106	102	120
Heide-Schule	95	121	128
Schule am Berg	20	43	53
Schule am Pegasusseck	165	183	197
Schule am Altglienicker Wasserturm	52	39	31
Schule am Bentzelberg	31	32	37
Schule am Mohnweg	172	141	140
Kiefholz-Schule	62	61	57
Schule an der Dahme	155	171	171
Schule am Wildgarten	98	82	87
Bölsche-Schule	86	90	110
Isaac-Newton-Schule	151	151	141
Hans-Grade-Schule	70	76	82
Fritz-Kühn-Schule	84	80	103
Sophie-Brahe-Schule	202	186	176
Alexander-von-Humboldt-Schule	41	53	50
Gerhart-Hauptmann-Schule	25	26	25
Gebrüder Montgolfier-Schule	39	60	69
Archenhold-Schule	35	36	39
Anne-Frank-Schule	55	70	78
Emmy-Noether-Schule	44	44	40
Merian-Schule	47	40	28
Anna-Seghers-Schule	117	130	127
Ahorn-Schule	77	67	58
Albatros-Schule	78	80	78
Gesamt	3.611	3.759	3870

Zu Frage 7:

Zum Stichtag 20.03.2018 erfüllen 6 Schulen die Anforderungen zur Aufnahme in das Bonusprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Familie und erhalten somit die entsprechenden Mittel:

- 09A05 Treptow-Kolleg
- 09G11 Schule am Pegasusseck
- 09G18 Schule in der Köllnischen Vorstadt
- 09S03 Albatros-Schule
- 09S04 Ahorn-Schule

- 09S06 Schule am Wildgarten

Zu Frage 8:

Das Bonusprogramm bietet nachfolgende Möglichkeiten des Mitteleinsatzes, die auf die jeweilige Schule bezogen entsprechend der Zielvereinbarung zwischen Schule und Schulaufsicht eingesetzt werden, z.B.:

Sozialarbeit, u.a.

- Projekte zum sozialen Lernen, Stärken der Ich-Kompetenz, Partizipationsangebote
- Vermeidung / Reduzierung von Schuldistanz
- Mediation / Streitschlichtung / Konfliktlösungstraining für Schüler*Innen
- Projekte zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund

Lernprozesse unterstützen, u.a.

- Berufsorientierungs- und Praxisprojekte
- Projekte zur Lese- oder Sprachförderung / Medienerziehung
- Umsetzung von Konzepten zum individuellen Lernen / zur inklusiven Lernkultur

Unterrichtsentwicklung, u.a.

- Unterstützung durch Coachings und Fachkräfte für Schulentwicklung
- Fortbildung / Teambildung für Lehrkräfte, Erzieher*Innen und Sozialpädagogen*Innen
- Schaffung einer lernförderlichen Umgebung mit Differenzierungsmöglichkeiten

zusätzliche Angebote, u.a.

- Theaterprojekte
- Musikprojekte
- Bewegungs-, Sport- und Tanzprojekte
- Kunstprojekte

Sachmittel, u.a.

Zusätzliche sächliche Ausstattung, nur wenn dies aus sonstigen schulischen Ausstattungsmitteln nicht ermöglicht werden kann

Zu Frage 9:

Bereich Jugendamt:

Für den Kitabereich werden in der Personalverordnung zum KitaFöG Zuschläge für Kinder mit Förderbedarfen und Kinder nicht deutscher Herkunft ausgewiesen sowie Zuschläge für Kinder, die in Wohngebieten mit sozial benachteiligenden Bedingungen und in ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen gezahlt. Letzteres betrifft Kinder, die in ausgewiesenen QM-Gebieten/ MSS-Gebieten leben. Bei diesen Gebieten handelt es sich um Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf. In unserem Bezirk zählt das Kosmosviertel in Altglienicke dazu.

Laut Statistik leben in Altglienicke 2.321 Kinder von 0 - 7 Jahren. In den Kitas in Altglienicke werden derzeit 1.253 in Kinder von 0 - 7 Jahre betreut. Insgesamt sind für das Kosmosviertel 322 Kinder (aus ISBJ-KiTa), das sind 13,87 % der in Altglienicke lebenden Kinder, ausgewiesen, die diesem QM- / MSS-Gebiet zugeordnet sind.

Der Zuschlag pro Kind und Monat beträgt 44,47 €.

Bereich Schule:

Die zusätzliche Ausstattung an Schulen ist durch die jeweiligen Verwaltungsvorschriften geregelt, die auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung veröffentlicht sind:

- Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen
- Verwaltungsvorschriften für die Zumessung der Erzieher*Innen, Sozialarbeiter*Innen, Pädagogische Unterrichtshilfen sowie Betreuer*Innen (weiteres pädagogisches Personal) an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Internaten

Zu Frage 10:

Ein bezuschusstes Mittagessen bekamen folgende Schüler*Innen:

- 2015: 725 Schüler*Innen
- 2016: 917 Schüler*Innen
- 2017: 1.073 Schüler*Innen

Zu Frage 11:

	2015	2016	2017
Kita-Kinder	10.761	11.037	11.533
KTPFL-Kinder	236	224	214

Mittagessen-Kinder	340	319	334
	3,2 %	2,9 %	2,9 %
Kitaausflüge	59	56	44
	0,5 %	0,5 %	0,4 %
Mittagessen KTPFL	6	5	4
	2,5 %	2,2 %	1,9 %

monatliche Zahlen

KTPFL = Kindertagespflege

Zu Frage 12:

Die tatsächlichen Ist-Ausgaben im Jobcenter sind der *Anlage 4* zu entnehmen.

Zu Frage 13:

Allen Kindern ist eine gerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Voraussetzungen dafür können durch Maßnahmen geschaffen werden, die auf Nachhaltigkeit, Befähigung und Beteiligung der Zielgruppe beruhen.

Das Jugendamt setzt bereits im Zeitraum rund um die Geburt an den Familien systematische Hilfeangebote zu unterbreiten (Frühe Hilfen). Dieser soll als Interventionszeitraum zur Herstellung gesundheitlicher und sozialer Chancengleichheit genutzt werden.

Durch die institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Geburtshilfe, Jugendhilfe und Familienbildung können Angebote an alle Familien abgestimmt und die Ressourcen von Familien früh gestärkt werden.

Notwendigkeit ist eine langfristige und nachhaltige Regelung und Umsetzung mit dem Ziel, die Angebote aller relevanter Kinder- und Familienhilfeeinrichtungen, Jugendamt, Regional Sozialer Dienst, Familienberatung und der Gesundheitsdienste effizient und verbindlich aufeinander abzustimmen. Neben der Vernetzung sind aufsuchende Angebote etabliert.

Daneben setzt das Jugendamt auf Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe für alle im Bezirk lebenden Kinder zu gewährleisten. So steht mit 27 Jugendfreizeiteinrichtungen ein großes Angebot für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Das hilft zwar nicht in erster Linie gegen die Kinderarmut an sich, verbessert aber die Möglichkeiten der Kinder, sich zu entfalten und gleiche Angebote wahrnehmen zu können, wie Gleichaltrige.

Zu Frage 14:

Aufgrund der fehlenden technischen Auswertungsmöglichkeit kann die Anzahl der angefragten Betroffenen nicht benannt werden.

Zu Frage 15:**Bereich Jobcenter:**

Aufgrund der fehlenden technischen Auswertungsmöglichkeit kann die Anzahl der angefragten Betroffenen nicht benannt werden.

Bereich Amt für Soziales:

Diese Daten werden vom Amt für Soziales nicht statistisch erfasst.

Zu Frage 16:

Es existiert eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Treptow-Köpenick und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick, die sowohl das Sozialamt, als auch das Jugendamt betreffen und einer möglichst effektiven Zusammenarbeit für die o. g. Zielgruppe dient.

Es wurde gemäß § 69 SGB X ein Informationsübermittlungsbogen erarbeitet, der über ein verschlüsseltes Postfach an die Koordinatorin der Jugendberufsagentur weitergeleitet wird. Diese prüft die Meldung und leitet sie dann an den RSD, Krisendienst oder den entsprechend zuständigen Bereich weiter.

In der Regel sind die jungen Menschen nicht von Obdachlosigkeit bedroht, es geht eher um die Information, dass Familien nicht mitwirken, sie Sucht,- Schulden, oder weitere Probleme haben, die möglicherweise durch ein Angebot des Jugendamtes behoben werden können.

Das Jugendamt unterbreitet ein Beratungsangebot und verweist ggf. an eine Beratungsstelle oder unterstützt mit einer entsprechenden Hilfe.

Im Falle von angedrohten Räumungsklagen kann die Familie (neben dem eigenen Prüfdienst des Jobcenters), so sie im Jugendamt bekannt ist, durch die Vermittlung zum geschützten Marktsegment oder bei der Beantragung von zinslosen Darlehen unterstützt werden. In der Regel verständigen sich die zuständigen Mitarbeiter*Innen des Jugendamtes und des Jobcenters per E-Mail darüber, ob die Familie die Angebote annimmt.

Im Rahmen der Kooperation wurde auch ein Meldebogen zum Kinderschutz entwickelt. Eine Prüfung erfolgt dann entsprechend im Krisendienst des Jugendamtes. Ggf. ist ein dann Kinderschutzverfahren einzuleiten.

Zu Frage 17:

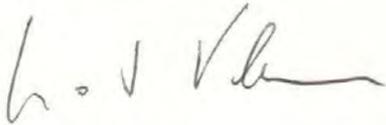
Dem Amt für Soziales sind neben den Einrichtungen der „Berliner Tafel“ keine weiteren vergleichbaren Einrichtungen bekannt.

Zu Frage 18:

Hierzu liegen dem Amt für Soziales keine Informationen vor.

Ausweisung der Verwaltungskosten auf Basis des aktuellen Schreibens der
Senatsverwaltung für Finanzen II B-H 9449-1/2015-2 vom 08.02.2016

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	Errechneter Aufwand
Mittleren Dienst	4	44,08 €	390	286,52 €
Gehobenen Dienst	13	55,96 €	900	839,40 €
Höheren Dienst	1	77,80 €	125	162,08 €
SozJugDez/Vorzimmer				33,06 €
Gesamtkosten Fachabteilung:				1.321,06 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				27,21 €
Verwaltungskosten insgesamt:				1.348,27 €



Gernot Klemm
stellv. Bezirksbürgermeister und
Bezirksstadtrat für
Soziales und Jugend

Anlage 1

Einwohnerinnen und Einwohner nach Altersgruppen, Stichtag, Bezirk/Bezirksregion und Planungsraum

Altersgruppen (Datenpool)		0 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18
Bezirk / Bezirksregion	Stichtag			
09 Treptow-Köpenick	31.12.2017	15.948	18.803	5.684
	31.12.2016	15.028	18.271	5.642
	31.12.2015	14.259	17.580	5.225
090101 Alt-Treptow	31.12.2017	920	979	231
	31.12.2016	888	916	249
	31.12.2015	867	908	206
090102 Plänterwald	31.12.2017	675	590	170
	31.12.2016	670	577	157
	31.12.2015	632	576	160
090103 Baumschulenweg	31.12.2017	991	1.024	300
	31.12.2016	923	981	291
	31.12.2015	873	983	297
090104 Johannisthal	31.12.2017	1.165	1.434	455
	31.12.2016	1.165	1.456	448
	31.12.2015	1.103	1.355	373
090205 Oberschöneeweide	31.12.2017	1.653	1.531	502
	31.12.2016	1.572	1.487	490
	31.12.2015	1.478	1.414	441
090206 Niederschöneeweide	31.12.2017	752	788	211
	31.12.2016	683	704	183
	31.12.2015	650	674	180
090207 Adlershof	31.12.2017	1.158	1.155	339
	31.12.2016	995	1.098	302
	31.12.2015	911	1.053	292
090208 Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld	31.12.2017	825	892	242
	31.12.2016	773	877	259
	31.12.2015	744	817	230
090309 Altglienicke	31.12.2017	1.863	2.561	777
	31.12.2016	1.715	2.487	780
	31.12.2015	1.681	2.378	778
090310 Bohnsdorf	31.12.2017	713	1.019	313
	31.12.2016	683	1.032	350
	31.12.2015	645	937	317
090311 Grünau	31.12.2017	345	381	110
	31.12.2016	323	370	119
	31.12.2015	286	346	98
090312 Schmöckwitz/Karolinenhof/Rauchfangswerder	31.12.2017	232	320	123
	31.12.2016	200	317	116
	31.12.2015	205	318	106
090413 Köpenick Süd	31.12.2017	694	1.020	295
	31.12.2016	683	953	308
	31.12.2015	618	920	293
090414 Allende-Viertel	31.12.2017	280	367	134
	31.12.2016	280	394	123
	31.12.2015	269	381	124
090415 Altstadt-Kiez	31.12.2017	574	692	197
	31.12.2016	520	673	172
	31.12.2015	505	638	150
090416 Müggelheim	31.12.2017	303	508	156
	31.12.2016	306	466	167
	31.12.2015	285	482	150

Altersgruppen (Datenpool)		0 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18
Planungsraum	Stichtag			
09010101 Eisenstraße	31.12.2017	911	973	228
	31.12.2016	882	916	240
	31.12.2015	867	899	200
09010102 Am Treptower Park Nord	31.12.2017	9	6	3
	31.12.2016	6	0	9
	31.12.2015	0	9	6
09010201 Am Treptower Park Süd	31.12.2017	364	340	99
	31.12.2016	381	344	101
	31.12.2015	358	328	88
09010202 Köpenicker Landstraße	31.12.2017	311	250	71
	31.12.2016	289	233	56
	31.12.2015	274	248	72
09010301 Baumschulenstraße	31.12.2017	841	791	207
	31.12.2016	793	754	181
	31.12.2015	750	727	182
09010302 Späthsfelde	31.12.2017	150	233	93
	31.12.2016	130	227	110
	31.12.2015	123	256	115
09010401 Johannisthal West	31.12.2017	416	432	152
	31.12.2016	373	414	152
	31.12.2015	340	391	130
09010402 Johannisthal Ost	31.12.2017	749	1002	303
	31.12.2016	792	1042	296
	31.12.2015	763	964	243
09020501 Oberschöneeweide West	31.12.2017	512	518	142
	31.12.2016	541	485	148
	31.12.2015	476	443	137
09020502 Oberschöneeweide Ost	31.12.2017	1141	1013	360
	31.12.2016	1031	1002	342
	31.12.2015	1002	971	304
09020601 Schnellerstraße	31.12.2017	593	552	142
	31.12.2016	528	463	132
	31.12.2015	503	433	120
09020602 Oberspree	31.12.2017	159	236	69
	31.12.2016	155	241	51
	31.12.2015	147	241	60
09020701 Adlershof West	31.12.2017	175	67	12
	31.12.2016	80	30	4
	31.12.2015	21	12	6
09020702 Adlershof Ost	31.12.2017	983	1088	327
	31.12.2016	915	1068	298
	31.12.2015	890	1041	286
09020801 Spindlersfeld	31.12.2017	224	174	27
	31.12.2016	218	176	48
	31.12.2015	197	159	49
09020802 Köllnische Vorstadt	31.12.2017	601	718	215
	31.12.2016	555	701	211
	31.12.2015	547	658	181
09030901 Dorf Altglienicke	31.12.2017	857	1169	343
	31.12.2016	756	1119	349
	31.12.2015	728	1080	315

	31.12.2017	1.010	1.351	410
090517 Friedrichshagen	31.12.2016	935	1.341	403
	31.12.2015	915	1.288	363
	31.12.2017	487	776	226
090518 Rahnsdorf/Hessenwinkel	31.12.2016	484	722	241
	31.12.2015	451	711	234
	31.12.2017	711	634	218
090519 Dammvorstadt	31.12.2016	674	607	212
	31.12.2015	620	615	158
	31.12.2017	597	781	275
090520 Köpenick Nord	31.12.2016	556	813	272
	31.12.2015	521	786	275

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Einwohnerregister

09030902 Wohngebiet II	31.12.2017	409	532	183
	31.12.2016	367	526	187
	31.12.2015	406	540	177
09030903 Kölner Viertel	31.12.2017	597	860	251
	31.12.2016	592	842	244
	31.12.2015	547	758	286
09031001 Bohnsdorf	31.12.2017	713	1019	313
	31.12.2016	683	1032	350
	31.12.2015	645	937	317
09031101 Grünau	31.12.2017	345	381	110
	31.12.2016	323	370	119
	31.12.2015	286	346	98
09031201 Karolinenhof	31.12.2017	73	146	54
	31.12.2016	57	143	45
	31.12.2015	75	143	34
09031202 Schmöckwitz/Rauchfangswerder	31.12.2017	159	174	69
	31.12.2016	143	174	71
	31.12.2015	130	175	72
09041301 Kietzer Feld/Nachttheide	31.12.2017	597	863	250
	31.12.2016	584	799	277
	31.12.2015	512	768	259
09041302 Wendenschloß	31.12.2017	97	157	45
	31.12.2016	99	154	31
	31.12.2015	106	152	34
09041401 Allende I	31.12.2017	181	250	101
	31.12.2016	192	277	87
	31.12.2015	187	272	82
09041402 Allende II	31.12.2017	99	117	33
	31.12.2016	88	117	36
	31.12.2015	82	109	42
09041501 Altstadt Kietz	31.12.2017	574	692	197
	31.12.2016	520	673	172
	31.12.2015	505	638	150
09041601 Müggelheim	31.12.2017	303	508	156
	31.12.2016	306	466	167
	31.12.2015	285	482	150
09051701 Hirschgarten	31.12.2017	207	210	54
	31.12.2016	155	209	58
	31.12.2015	159	191	62
09051702 Bölschestraße	31.12.2017	803	1141	356
	31.12.2016	780	1132	345
	31.12.2015	756	1097	301
09051801 Rahnsdorf/Hessenwinkel	31.12.2017	487	776	226
	31.12.2016	484	722	241
	31.12.2015	451	711	234
09051901 Dammvorstadt	31.12.2017	711	634	218
	31.12.2016	674	607	212
	31.12.2015	620	615	158
09052001 Köpenick Nord	31.12.2017	597	781	275
	31.12.2016	556	813	272
	31.12.2015	521	786	275

Anlage 2

Leistungsberechtigte und nicht leistungsberechtigte Kinder nach dem SGB II in Altersgruppen zum Stichtag

31.12.2015

Planungsraum	Leistungsberechtigte und nicht leistungsberechtigte Kinder					
	0 bis unter 6		6 - unter 15		15 - unter 18	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
09010101 Eisenstraße	168	19,4	245	27,3	70	35,0
09010102 Am Treptower Park Nord	0	0,0	0	0,0	0	0,0
09010201 Am Treptower Park Süd	27	7,5	40	12,2	12	13,6
09010202 Köpenicker Landstraße	102	37,2	70	28,2	25	34,7
09010301 Baumschulenstraße	169	22,5	210	28,9	81	44,5
09010302 Späthsfelde	9	7,3	17	6,6	4	3,5
09010401 Johannisthal West	77	22,6	84	21,5	14	10,8
09010402 Johannisthal Ost	134	17,6	144	14,9	29	11,9
09020501 Oberschöneeweide West	181	38,0	209	47,2	59	43,1
09020502 Oberschöneeweide Ost	317	31,6	284	29,2	28	9,2
09020601 Schnellerstraße	149	29,6	160	37,0	29	24,2
09020602 Oberspree	44	29,9	38	15,8	38	63,3
09020701 Adlershof West	0	0,0	5	41,7	Fehler in der Datenbereitstellung	
09020702 Adlershof Ost	212	23,8	214	20,6	117	40,9
09020801 Spindlersfeld	28	14,2	23	14,5	35	71,4
09020802 Köllnische Vorstadt	250	45,7	311	47,3	29	16,0
09030901 Dorf Altglienicke	62	8,5	90	8,3	5	1,6
09030902 Wohngebiet II	229	56,4	277	51,3	52	29,4
09030903 Kölner Viertel	81	14,8	163	21,5	26	9,1
090310 Bohnsdorf	113	17,5	109	11,6	98	30,9
090311 Grünau	19	6,6	33	9,5	23	23,5
09031201 Karolinenhof	0	0,0	0	0,0	Fehler in der Datenbereitstellung	
09031202 Schmöckwitz/Rauchfangswerder	8	6,2	14	8,0	57	79,2
09041301 Kietzer Feld/Nachtheide	93	18,2	145	18,9	43	16,6
09041302 Wendenschloß	0	0,0	0	0,0	10	29,4
09041401 Allende I	26	13,9	61	22,4	9	11,0
09041402 Allende II	5	6,1	19	17,4	6	14,3
090415 Altstadt Kietz	140	27,7	233	36,5	47	31,3
090416 Müggelheim	11	3,9	17	3,5	6	4,0
09051701 Hirschgarten	20	12,6	17	8,9	13	21,0
09051702 Bölschestraße	58	7,7	87	7,9	18	6,0
09051801 Rahnsdorf/Hessenwinkel	16	3,5	20	2,8	54	23,1
090519 Dammvorstadt	104	16,8	108	17,6	20	12,7
090520 Köpenick Nord	63	12,1	74	9,4	12	4,4

31.12.2016

Planungsraum	Leistungsberechtigte und nicht leistungsberechtigte Kinder					
	0 bis unter 6		6 - unter 15		15 - unter 18	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
09010101 Eisenstraße	151	17,1	217	23,7	82	34,2
09010102 Am Treptower Park Nord	0	0,0	0	0,0	0	0,0
09010201 Am Treptower Park Süd	39	10,2	42	12,2	9	8,9
09010202 Köpenicker Landstraße	102	35,3	60	25,8	14	25,0
09010301 Baumschulenstraße	160	20,2	221	29,3	53	29,3
09010302 Späthsfelde	8	6,2	19	8,4	7	6,4
09010401 Johannisthal West	71	19,0	93	22,5	32	21,1
09010402 Johannisthal Ost	120	15,2	153	14,7	43	14,5
09020501 Oberschöneeweide West	211	39,0	233	48,0	66	44,6
09020502 Oberschöneeweide Ost	335	32,5	304	30,3	145	42,4
09020601 Schnellerstraße	156	29,5	174	37,6	53	40,2
09020602 Oberspree	43	27,7	37	15,4	7	13,7
09020701 Adlershof West	4	5,0	6	20,0	3	75,0
09020702 Adlershof Ost	200	21,9	220	20,6	68	22,8
09020801 Spindlersfeld	30	13,8	31	17,6	7	14,6
09020802 Köllnische Vorstadt	236	42,5	310	44,2	111	52,6
09030901 Dorf Altglienicke	58	7,7	80	7,1	33	9,5
09030902 Wohngebiet II	217	59,1	263	50,0	102	54,5
09030903 Kölner Viertel	89	15,0	169	20,1	66	27,0
090310 Bohnsdorf	84	12,3	116	11,2	44	12,6
090311 Grünau	24	7,4	50	13,5	25	21,0
09031201 Karolinenhof	0	0,0	0	0,0	0	0,0
09031202 Schmöckwitz/Rauchfangswerder	8	5,6	18	10,3	6	8,5
09041301 Kietzer Feld/Nachtheide	110	18,8	133	16,6	51	18,4
09041302 Wendenschloß	0	0,0	14	9,1	2	6,5
09041401 Allende I	31	16,1	59	21,3	22	25,3
09041402 Allende II	9	10,2	9	7,7	9	25,0
090415 Altstadt Kietz	122	23,5	238	35,4	71	41,3
090416 Müggelheim	12	3,9	11	2,4	3	1,8
09051701 Hirschgarten	28	18,1	21	10,0	2	3,4
09051702 Bölschestraße	47	6,0	87	7,7	34	9,9
09051801 Rahnsdorf/Hessenwinkel	32	6,6	26	3,6	6	2,5
090519 Dammvorstadt	87	12,9	94	15,5	59	27,8
090520 Köpenick Nord	70	12,6	80	9,8	35	12,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Abgestimmter Datenpool

Impressum

Empfänger: Herr Bielicke, Frau Kohlfärber
Senatsverwaltung für Gesundheit u. Soziales

Auftragsnummer: 161713

Titel: Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Alterskategorien

Region: Berliner Jobcenter

Berichtszeitraum: Juli bis September 2017, Datenstand: Dezember 2017

Erstellungsdatum: 16.01.2018

Hinweise:

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Statistik-Service Ost
Friedrichstraße 34
10969 Berlin

E-Mail: Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de

Hotline: 030/555599-7373

Fax: 030/555599-7375

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind

Anlage 3

Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Alterskategorien

Berliner Jobcenter

Juli bis September 2017, Datenstand: Dezember 2017

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Gebiet	Bestand Leistungsberechtigter SGB II (LB) mit Leistungsanspruch auf (Leistungsart) ...																														
	mindestens eine BuT-Leistungsart				darunter (Mehrfachnennungen möglich)																										
					eintägige (Schul-) Ausflüge				mehrtägige Klassenfahrten				Schulbedarf				Schülerbeförderung				Lernförderung				Mittagsverpflegung				Teilhabe ¹⁾		
	Insg.	dar. (Sp. 1)			Insg.	dar. (Sp. 5)			Insg.	dar. (Sp. 5)			Insg.	dar. (Sp. 9)			Insg.	dar. (Sp. 9)			Insg.	dar. (Sp. 9)			Insg.	dar. (Sp. 9)			Insg.	dar. (Sp. 13)	
0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.	0 bis u. 6 J.		6 bis u. 19 J.	19 bis u. 25 J.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Juli 2017																															
JC Neukölln	13.353	1.393	11.612	348	340	62	273	5	395	9	377	9	-	-	-	-	3.231	3	3.029	199	10.635	19	10.296	320	12.631	1.251	11.046	334	1.786	253	1.533
JC Treptow-Köpenick	1.128	128	990	10	256	*	222	*	117	*	112	*	-	-	-	-	254	*	246	*	514	6	500	8	610	69	533	8	450	56	394
JC Steglitz-Zehlendorf	2.413	250	2.100	63	327	40	281	6	68	*	*	-	-	-	-	1.387	*	1.324	*	1.929	3	1.863	63	2.251	208	1.981	62	557	68	489	
JC Tempelhof-Schöneberg	7.980	925	6.788	267	192	41	145	6	307	9	293	5	-	-	-	-	3.397	3	3.171	223	6.245	38	5.961	246	7.388	851	6.301	236	1.103	128	975
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	2.008	200	1.761	47	142	9	128	5	178	10	164	4	-	-	-	-	533	*	505	*	1.131	29	1.070	32	1.328	112	1.183	33	738	95	643
JC Pankow	1.748	189	1.541	18	186	*	167	*	168	3	159	6	-	-	-	-	481	-	467	14	866	*	851	*	1.084	103	966	15	729	99	630
JC Reinickendorf	7.998	905	6.857	236	826	114	685	27	182	*	175	*	-	-	-	-	2.909	*	2.723	*	6.493	21	6.244	228	7.676	854	6.597	225	1.123	153	970
JC Spandau	6.049	847	5.071	131	135	*	114	*	172	10	156	6	-	-	-	-	1.435	-	1.367	68	4.269	11	4.143	115	5.448	663	4.667	118	1.067	265	802
JC Friedrichshain-Kreuzberg	7.671	844	6.613	214	374	51	317	6	328	16	302	10	-	-	-	-	1.715	3	1.585	127	5.403	57	5.178	168	6.942	762	6.013	167	1.334	155	1.179
JC Mitte	11.312	1.132	9.941	239	494	59	425	10	425	11	402	12	-	-	-	-	4.073	16	3.896	161	9.044	133	8.710	201	10.380	1.026	9.148	206	1.705	177	1.528
JC Marzahn-Hellersdorf	6.266	892	5.293	81	441	72	366	3	166	*	157	*	-	-	-	-	1.293	3	1.247	43	4.475	27	4.387	61	5.741	823	4.855	63	977	123	854
JC Lichtenberg	5.698	695	4.882	121	529	*	457	*	164	7	149	8	-	-	-	-	1.948	*	1.843	*	3.579	10	3.504	65	5.001	658	4.282	61	858	92	766
August 2017																															
JC Neukölln	15.830	1.450	14.042	338	613	117	487	9	264	*	256	*	13.952	122	13.516	314	2.728	8	2.607	113	9.863	62	9.639	162	11.660	1.270	10.223	167	1.676	237	1.439
JC Treptow-Köpenick	4.347	184	4.049	114	359	42	314	3	83	*	79	*	4.112	31	3.970	111	349	*	341	*	795	9	778	8	943	112	823	8	441	52	389
JC Steglitz-Zehlendorf	3.724	263	3.340	121	343	43	295	5	61	*	*	-	3.299	24	3.163	112	1.244	3	1.208	33	1.825	10	1.779	36	2.107	201	1.871	35	542	76	466
JC Tempelhof-Schöneberg	9.692	923	8.501	268	648	96	532	20	192	4	184	4	8.518	49	8.217	252	2.869	9	2.743	117	5.827	55	5.643	129	6.741	835	5.780	126	1.008	112	896
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	5.309	213	4.912	184	151	*	131	*	140	*	136	*	4.953	26	4.763	164	513	4	488	21	1.086	24	1.039	23	1.271	114	1.134	23	703	91	612
JC Pankow	4.584	213	4.274	97	261	19	238	4	92	*	86	*	4.281	22	4.166	93	626	*	606	*	1.127	6	1.100	21	1.336	117	1.197	22	661	87	574
JC Reinickendorf	10.334	950	9.047	336	993	108	856	29	116	*	110	*	8.960	74	8.585	300	2.476	*	2.358	*	5.883	31	5.708	144	7.017	863	6.013	141	1.083	140	943
JC Spandau	9.546	886	8.457	203	187	28	156	3	73	5	68	-	8.473	85	8.199	189	1.273	7	1.227	39	3.975	25	3.881	69	5.030	645	4.315	70	1.044	259	785
JC Friedrichshain-Kreuzberg	9.728	821	8.634	273	727	112	603	12	160	8	148	4	8.515	45	8.234	236	1.425	4	1.348	73	4.937	71	4.778	88	6.346	739	5.520	87	1.240	135	1.105
JC Mitte	16.669	1.158	15.088	423	600	78	507	15	231	*	222	*	14.700	125	14.212	363	3.586	19	3.457	110	8.449	148	8.159	142	9.702	1.010	8.548	144	1.594	163	1.431
JC Marzahn-Hellersdorf	8.942	889	7.926	127	623	92	522	9	82	*	78	*	7.825	62	7.653	110	1.158	*	1.120	*	4.330	35	4.248	47	5.483	796	4.639	48	929	109	820
JC Lichtenberg	8.089	726	7.209	154	788	101	671	16	86	6	77	3	6.911	52	6.749	110	1.858	4	1.782	72	3.511	18	3.446	47	4.935	663	4.229	43	814	84	730
September 2017																															
JC Neukölln	12.567	1.423	10.944	200	494	94	376	24	140	-	*	*	-	-	-	-	2.862	7	2.731	124	10.105	48	9.873	184	11.918	1.285	10.445	188	1.686	236	1.450
JC Treptow-Köpenick	1.734	213	1.501	20	399	53	338	8	49	-	49	-	*	-	-	-	485	*	471	*	1.111	10	1.087	14	1.313	154	1.145	14	465	69	396
JC Steglitz-Zehlendorf	2.482	283	2.144	55	555	62	471	22	27	*	24	*	*	-	*	*	1.437	3	1.382	52	2.034	11	1.969	54	2.339	230	2.056	53	549	87	462
JC Tempelhof-Schöneberg	7.581	940	6.461	180	423	80	320	23	56	*	52	*	11	-	7	4	3.080	8	2.920	152	6.147	55	5.930	162	7.076	879	6.037	160	1.005	120	885
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	2.005	207	1.760	38	314	22	280	12	49	*	*	-	5	-	*	*	618	6	587	25	1.215	24	1.161	30	1.412	122	1.259	31	724	104	620
JC Pankow	2.068	216	1.812	40	194	17	168	9	39	*	*	*	5	-	*	*	768	*	735	*	1.351	4	1.314	33	1.594	138	1.422	34	642	94	548
JC Reinickendorf	8.014	928	6.893	193	1.669	144	1.463	62	83	*	80	*	*	-	*	-	2.979	5	2.820	154	6.661	34	6.440	187	7.744	881	6.677	186	1.069	136	933
JC Spandau	5.761	791	4.883	87	210	21	183	6	49	*	46	*	5	-	*	*	1.326	4	1.276	46	4.131	15	4.040	76	5.163	617	4.466	80	1.062	254	808
JC Friedrichshain-Kreuzberg	7.013	836	6.049	128	613	96	498	19	102	*	97	*	3	-	*	*	1.472	3	1.385	84	5.016	67	4.852	97	6.414	754	5.560	100	1.262	178	1.084
JC Mitte	10.868	1.092	9.578	198	970	124	821	25	147	*	140	*	5	-	*	*	3.678	21	3.535	122	8.754	143	8.446	165	10.011	991	8.854	166	1.605	170	1.435
JC Marzahn-Hellersdorf	5.997	842	5.094	61	542	68	463	11	48	*	42	*	*	-	*	-	1.248	*	1.211	*	4.357	29	4.282	46	5.486	778	4.660	48	915	102	813
JC Lichtenberg	5.938	720	5.118	100	1.067	133	916	18	20	*	16	*	*	-	*	-	2.122	*	2.034	*	3.798	13	3.731	54	5.295	676	4.568	51	823	96	727

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Es existieren in der Regel keine Fälle für Leistungsberechtigte im Alter ab 19 Jahren.

Anlage 3
Bestand Leistungsberechtigter (LB) nach Alterskategorien

Berliner Jobcenter

Juli bis September 2017, Datenstand: Dezember 2017

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Gebiet	im Alter von unter 19 Jahren	davon (Sp. 1)	
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 19 Jahre
	1	2	3
Juli 2017			
JC Neukölln	25.518	8.435	17.083
JC Treptow-Köpenick	8.048	3.062	4.986
JC Steglitz-Zehlendorf	6.107	2.145	3.962
JC Tempelhof-Schöneberg	15.799	5.099	10.700
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	9.187	3.123	6.064
JC Pankow	8.937	3.274	5.663
JC Reinickendorf	16.398	5.726	10.672
JC Spandau	16.590	6.091	10.499
JC Friedrichshain-Kreuzberg	14.943	4.448	10.495
JC Mitte	28.267	9.250	19.017
JC Marzahn-Hellersdorf	15.395	6.063	9.332
JC Lichtenberg	13.715	5.391	8.324
August 2017			
JC Neukölln	25.442	8.409	17.033
JC Treptow-Köpenick	8.264	3.114	5.150
JC Steglitz-Zehlendorf	6.137	2.139	3.998
JC Tempelhof-Schöneberg	15.732	5.062	10.670
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	9.283	3.140	6.143
JC Pankow	8.964	3.230	5.734
JC Reinickendorf	16.446	5.739	10.707
JC Spandau	16.804	6.131	10.673
JC Friedrichshain-Kreuzberg	14.904	4.463	10.441
JC Mitte	28.150	9.226	18.924
JC Marzahn-Hellersdorf	15.538	6.017	9.521
JC Lichtenberg	13.934	5.408	8.526
September 2017			
JC Neukölln	25.149	8.332	16.817
JC Treptow-Köpenick	8.061	3.094	4.967
JC Steglitz-Zehlendorf	6.005	2.111	3.894
JC Tempelhof-Schöneberg	15.690	5.113	10.577
JC Charlottenburg-Wilmersdorf	9.125	3.146	5.979
JC Pankow	8.730	3.190	5.540
JC Reinickendorf	16.388	5.780	10.608
JC Spandau	16.755	6.125	10.630
JC Friedrichshain-Kreuzberg	14.768	4.457	10.311
JC Mitte	27.665	9.034	18.631
JC Marzahn-Hellersdorf	15.344	6.012	9.332
JC Lichtenberg	13.753	5.390	8.363

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bildung und Teilhabe (BuT)

Datenquellen

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende basiert auf Prozessdaten der SGB II-Träger, also auf den Daten der IT-Verfahren zur Gewährung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II.

In den gemeinsamen Einrichtungen (gE) wird das BA-IT-Fachverfahren zur Leistungsgewährung eingesetzt, aus dem zentral Daten für die Statistik-Verfahren bei der BA gewonnen werden können.

Zugelassene kommunale Träger (zkT) sowie kommunale Träger, denen Aufgaben der Leistungsgewährung und -auszahlung von der gE übertragen wurden (kT), verwenden unterschiedliche IT-Verfahren. Die kommunalen Träger sind gemäß § 51b SGB II dazu verpflichtet, der BA die entsprechenden Einzeldaten zu übermitteln. Es wurden dafür geeignete Datenstandards und Datenlieferverfahren vereinbart (XSozial-BA-SGB II für zkT bzw. XSozial-BA-SGB II - BuT für kT).

Die Statistik der BA erstellt aus den unterschiedlichen Datenquellen integrierte Statistik-Daten für übergreifende Auswertungen. Für die Zusammenführung der Daten aus dem BA-IT-Fachverfahren und der Datenquelle XSozial-BA-SGB II - BuT im Falle der Übertragung der Leistungsgewährung an den kommunalen Träger durch die gE hat die Qualität der Personendaten besondere Bedeutung. Lässt sich aufgrund von Abweichungen eine vom kT übermittelte Person keiner Person aus dem BA-IT-Fachverfahren eindeutig zuordnen, so können die Informationen zu Bildung und Teilhabe des kT für diese Person nicht ausgewiesen werden.

Wartezeitkonzept der Grundsicherungsstatistik

In der Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II werden Daten zum Ausgleich der operativen Untererfassungen am aktuellen Rand erst nach drei Monaten festgeschrieben.

Leistungsberechtigte

Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II) können neben dem Regelbedarf Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewährt werden, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten (Schülerinnen und Schüler). Die Leistungsart Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (§ 28 Abs. 7 SGB II) bildet eine Ausnahme und kann nur bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gewährt werden.

Auch für Leistungen für Bildung und Teilhabe gilt das Prinzip der vorrangigen Leistungen nach § 12a SGB II. Diese vorrangigen Leistungsangebote anderer Träger unterscheiden sich regional. Das kann dazu führen, dass für ausgewählte Regionen und ausgewählte Leistungsarten keine oder deutlich weniger Personen Anspruch auf diese Leistungsarten nach dem SGB II haben.

Zur Einschätzung der Größenordnung eines Kreises wird der Bestand an Personen unter 25 Jahren im SGB II mit ausgewiesen. Dieser ist jedoch nicht geeignet, um eine Quote der Inanspruchnahme zu berechnen, da diese Personengruppe nicht gleichzusetzen ist mit der Gruppe der potentiell Anspruchsberechtigten nach dem SGB II.

Hinweise zur Ermittlung von Bedarfen, Leistungsansprüchen und Zahlungsansprüchen

Es wird unterschieden zwischen einmaligen Leistungen (hierzu zählen Schulbedarf, eintägige Ausflüge und mehrtägige Klassenfahrten) und laufenden Leistungen (hierzu zählen Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung und die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben).

Leistungen für Bildung und Teilhabe können als Geld-, Sach- und Dienstleistungen erbracht werden. Es werden dabei auch Gutschein- und Kartensysteme genutzt. Die Abrechnung kann auch direkt und pauschal mit einem Leistungsanbieter erfolgen. Für Leistungen für Bildung und Teilhabe kann die tatsächliche Auszahlung von Leistungen (Einlösen von Gutscheinen, Abrechnungen etc.) jedoch in einem nicht bezifferbaren Umfang auch außerhalb des Dreimonatszeitraums liegen. Eine verlässliche Auskunft zu tatsächlichen Zahlungsansprüchen ist somit in diesem Teil der Grundsicherungsstatistik nicht möglich. Bei Leistungsansprüchen hat die Nutzung von Gutscheinen und Kartensystemen den Effekt, dass auch fiktive Bedarfs- und Anspruchshöhen bei der Gewährung von Leistungen genutzt werden. Da die Information, ob es sich bei einem Bedarf/Leistungsanspruch um einen fiktiven Betrag handelt, nicht im Rahmen der statistisch nutzbaren Daten vorhanden ist, können keine gesicherten Angaben zu Höhen von Leistungsansprüchen gemacht werden.

Staffelung nach Altersklassen

Aufgrund der niedrigen Bestände an Personen unter 6 Jahren mit Leistungsanspruch für bestimmte Leistungsarten, kann diese Altersklasse nur für die Leistungsarten „Mittagsverpflegung“ und „Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben“ gesondert ausgewiesen werden. Für die anderen Leistungsarten liegen in dieser Altersklasse vielfach nur Einzelfälle vor (eine oder zwei Person(en)). Da Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert werden müssen, könnte für diese Kreise nur noch eine Altersklasse ausgewiesen werden. Aus diesen Gründen werden für diese anderen Leistungsarten die Altersklassen „unter 6 Jahre“ und „6 bis unter 15 Jahre“ zusammengefasst.

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bildung und Teilhabe (BuT)

Seite 2/2

Plausibilisierung der Daten

Im Rahmen der monatlichen Aufbereitung der übermittelten Daten werden diese vor der Veröffentlichung auf Plausibilität überprüft. Diese Prüfung kann bei BuT-Daten nur sehr vereinfacht erfolgen. Geprüft wird zunächst, ob von einem Träger Daten übermittelt wurden. Sodann wird geprüft, ob für mindestens eine BuT-Leistungsart mehr als 10 Personen mit Leistungsanspruch vorhanden sind.

Ist eines von beidem nicht der Fall, so werden alle betroffenen Jobcenter beziehungsweise Kreise im Gebiet des unplausiblen Trägers als unplausibel eingestuft und ihre Daten werden nicht in der statistischen Berichterstattung veröffentlicht. Dabei gilt, dass die Daten zum Thema Bildung und Teilhabe immer als Ganzes betrachtet werden und vollständig aus der Berichterstattung ausgeschlossen werden. Speziell im Falle der Übertragung der Leistungsgewährung von einer gE an einen kT bedeutet dies also, dass bei Unplausibilität eines der beiden Träger auch die Daten des anderen nicht berichtet werden.

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

- [Arbeitsmarkt im Überblick](#)
- [Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
- [Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Statistik nach Berufen](#)
- [Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Amtliche Nachrichten der BA](#)
- [Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "[Archiv bis 2004](#)"

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Die **Methodischen Hinweise** der Statistik finden Sie unter [Methodische Hinweise](#).

Anlage 4

Ist-Ausgaben des JC im Rahmen Bildung und Teilhabe (BuT)

Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick

Jahresendwerte

Kalenderjahre 2015 bis 2017

1. Ist-Ausgaben des Bildungs- und Teilhabepakets

	2015	2016	2017
Leistungen zur Bildung und Teilhabe	781.556,61 €	911.081,33 €	942.550,89 €
dar. mehrt. Klassenfahrt	317.497,51 €	377.847,81 €	408.978,82 €
dar. mehrt. KiTa-Fahrten	16.790,26 €	21.484,48 €	17.558,99 €
dar. Schulbedarf	361.972,39 €	433.846,67 €	447.942,23 €
dar. Schülerbeförderung	4.070,82 €	2.871,45 €	2.188,51 €
dar. Lernförderung	6.004,97 €	1.295,78 €	366,29 €
dar. Mittagsverpf.Schüler	1.405,20 €	696,40 €	370,52 €
dar. Mittagsverpf.Kinder	526,20 €	39,00 €	628,20 €
dar. Mittagsverpf. Hort			
dar. Mitgliedsbeiträge	55.486,15 €	56.977,58 €	47.956,18 €
dar. künstl./kult. Bildg.	7.576,00 €	7.065,01 €	5.170,68 €
dar. Freizeiten	4.855,67 €	3.551,60 €	2.674,62 €
dar. Aufwendungen §28 (7)	5.371,44 €	5.405,55 €	8.715,85 €

2. Verwaltungskostenerstattung im JC

	2015	2016	2017
Verwaltungskosten gesamt	665.998,52 €	679.871,24 €	692.154,74 €
dar. Verwaltungskostenerstattung	89.334,52 €	108.439,24 €	104.944,74 €
dar. direkte Personalkosten im JC	576.664,00 €	571.432,00 €	587.210,00 €

3. Gesamtkosten im Jobcenters

	2015	2016	2017
Gesamtkosten	1.447.555,13 €	1.590.952,57 €	1.634.705,63 €